Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **28 (1919)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER HOTEL-REVUE
REVUE SUISSE DES HOTELS

№ 3 BASEL 18. Januar 1919

№ 3 BALE 18 Janvier 1919

INSERATE: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 40 Cts., für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 50 Cts., Reklamen Fr. 1.25 per Petitzeile, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 1.50. — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Für das AUSLAND werden die Frankaturkosten in Zuschlag gebracht. Für Aenderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Erscheint jeden Samstag | Achtundzwanzigster Jahrgang / Vingt-huitième Année | Paraît tous les Samedis

ANNONCES: La petite ligne ou son espace 40 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 50 cts. réclames fr. 1.25 par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 1.50. Rabais proportionnel dans les cas de répétition de la même annonce.

ABONNEMENTS: SUISSE: Douze mois fr. 12.—, Six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'ÉTRANGER, on comptera en outre les frais d'affranchissement. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85. | Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. | TÉLÉPHONE No. 2406. | Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. | Compte de chèques postaux No. V, 85.

Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr C. G. Helbling
Direktor des Hotel Maulbeerbaum, Bern

am 12. Januar nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 46 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:
Der Zentralpräsident:
Anton Bon.

Pro memoria.

Die Herren Mitglieder werden hiemit ersucht, aus dem ihnen zum Gebrauch übermittelten

statistischen Heft betr. Fremdenfrequenz,

die für unser Zentralbureau bestimmte

Kopie der Rekapitulation

im Laufe dieses Monats einzusenden, soweit dies nicht bereits geschehen ist.

Das Zentralbureau.

☞ **Von den bis jetzt eingegangenen Kopien der Fremdenstatistik sind verschiedene Exemplare ohne Angabe der Bettenzahl und daher wertlos; wir ersuchen deshalb dringend, nicht zu vergessen, die Bettenzahl zu notieren.**

MM. les sociétaires sont priés d'envoyer au Bureau central, **dans le courant de ce mois,** la

Copie de la récapitulation du Cahier de statistique des étrangers

qui leur a été envoyé en son temps, pour autant que cela n'est pas déjà fait.

Le Bureau central.

☞ **Parmi les copies de la statistique des étrangers reçues jusqu'à ce jour, il y en a quelques-unes sur lesquelles manque l'indication du nombre de lits, et qui, de ce chef, sont sans valeur aucune. Prière de ne pas omettre de noter le nombre de lits.**

Auszug aus dem Protokoll
der
2. Sitzung des Zentralvorstandes
vom
3. Januar 1919, vormittags 8 Uhr,
im **Hotel Schweizerhof,** in **Olten.**

Anwesend sind:

HH. *Anton Bon,* Zentralpräsident,
G. Clericetti, Lugano,
J. V. Dietschy, sen., Rheinfelden,
O. Egli, Ouchy,
H. Gölden-Morlock, Zürich,
H. Häfeli, Luzern,
W. Hofmann, Interlaken,
A. Stiffler-Vetsch, Davos-Platz,
E. Stigeler, Direktor des Zentralbureaus.

Entschuldigt: Hr. *O. Kluser,* Brig.

Verhandlungen.

1. Das **Protokoll** der 1. Sitzung des Zentralvorstandes wird genehmigt.

2. **Konstitutierung des Zentralvorstandes und Bestellung des geschäftsleitenden Ausschusses.**

Als Vizepräsident wird einstimmig Herr *Hermann Haefeli,* Luzern, gewählt. Der geschäftsleitende Ausschuss wird aus den Herren *Anton Bon,* Zentralpräsident, *Herm. Haefeli,* Vizepräsident, und *H. Gölden-Morlock,* Zürich, bestellt.

Die durch die Statutenrevision und den Wechsel in der Vereinsleitung bedingten Aenderungen im Handelsregister sollen unverzüglich vorgenommen werden, wofür ein Notar bestellt wird. Gemäss Art. 46 der neuen Statuten führen der Zentralpräsident, der Vizepräsident und der Direktor des Zentralbureaus die rechtsverbindliche Unterschrift für den Zentralverein kollektiv unter sich zu zweien. Für die Geschäfte, welche das Zentralbureau betreffen, wird dem Direktor die Einzelunterschrift erteilt.

3. **Anwendung der neuen Statuten.**

Den vom Zentralbureau vorgelegten Zirkularentwürfen betr. die Inkraftsetzung der neuen Statuten, sowie Aufnahme der Sektionen wird mit einigen Abänderungen zugestimmt und ihr sofortiger Versand angeordnet.

Indem die bestehenden lokalen und regionalen Berufsorganisationen ohne weitere Formalitäten als Sektionen des Schweizer Hotelier-Vereins betrachtet werden, werden sie eingeladen, sich unverzüglich als Sektion zu konstituieren, indem sie ihre Statuten mit denjenigen des Zentralvereins in Einklang bringen. Damit die Tätigkeit des Zentralvereins nicht gehemmt wird, sollten alle grösseren Sektionen ihre revidierten Statuten bis zum 28. Februar dem Zentralvorstand einreichen und ihm die Namen ihrer Vorstände mitteilen. Der Zentralvorstand ist bereit, den Sektionen bei der Revision ihrer Statuten an die Hand zu gehen und die bezüglichen Entwürfe vor der Unterbreitung an die Vereinsversammlungen zu prüfen, damit nicht noch nachträglich Aenderungen daran vorgenommen werden müssen.

In einem weiteren Zirkular an die Einzelmitglieder werden diese aufgefordert, im Interesse einer kräftigen Stärkung unserer beruflichen Organisation, sich möglichst überall zu Sektionen zusammenzuschliessen.

4. **Arbeitsprogramm.**

Ueber das Tätigkeitsprogramm des Zentralvorstandes findet eine allgemeine Aussprache statt. Um den Zentralvorstand über die laufenden Geschäfte gehörig zu orientieren, wird für die verschiedenen Materien je ein Mitglied als Berichterstatter bezeichnet, der über die ihm zugeteilte Aufgabe an der nächsten Sitzung zu referieren hat.

5. **Treuhandstelle.**

Ueber den von der Hotel-Treuhand A.-G. vorgelegten Entwurf betr. Schaffung einer schweizerischen Treuhandstelle unter dem Patronat des Schweizer Hotelier-Vereins findet ein genereller Meinungsaustausch statt. In eine materielle Beratung wird nicht eingetreten, sondern es wird beschlossen, vorerst noch ein juristisches Gutachten in der Sache einzuholen.

6. **Preisnormierung.**

a) Allgemeines. — Der *Vorsitzende* teilt mit, dass am 7. Januar in Luzern eine Versammlung der Inhaber erstklassiger und Luxushotels stattfinde, in welcher u. a. auch die für die kommende Sommersaison gültigen Minimalpreise festgesetzt werden sollen. Es ist notwendig, dass die grossen Häuser bei der Revision der Preise wieder vorangehen, damit den andern Kategorien die Möglichkeit des Nachrückens geboten wird.

Die Vereinigung der erstklassigen und Luxushotels soll gebeten werden, zu ihrer Versammlung als Vertreter des Zentralvorstandes des Schweizer Hotelier-Vereins auch Herrn Vizepräsident Haefeli einzuladen. Hr. Haefeli, sowie die Herren Dietschy und Egli, welche der Versammlung ebenfalls beiwohnen, werden vom Zentralvorstand beauftragt, dessen Stellungnahme in dieser Frage zu vertreten. Ebenso soll dort der bestehende Tarif für Privatbäder für drei und mehr Personen zur Diskussion gebracht und versucht werden, auch einen Tarif für die öffentlichen Bäder aufzustellen.

Das vom Zentralbureau i. S. Preisnormierung vorgelegte Zirkular wird im Prinzip genehmigt, jedoch soll der Versand bis nach der Versammlung der erstklassigen und Luxushotels zuückgestellt werden. Allfällig notwendig werdende Aenderungen in der Abfassung des Zirkulars sollen vom geschäftsleitenden Ausschuss verfügt werden.

b) Preisabkommen mit Reiseagenturen. — Gemäss Beschluss der Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins vom 29. November 1917 dürfen von den einzelnen Hotels keine neuen Preisabkommen mit Reiseagenturen, Vereinen etc. abgeschlossen werden, bis die allgemeine Regelung der Tariffrage vom Vereine endgültig durchgeführt ist. Eventuell eingehende Anfragen sind der Vereinsleitung zu unterbreiten.

Die Firma Thos. Cook & Son hat sich nun in jüngster Zeit an eine grössere Anzahl schweizerischer Hotels gewandt, um mit ihnen neue Preiskonventionen abzuschliessen. Damit in dieser wichtigen Angelegenheit klare Verhältnisse geschaffen werden können, soll der genannten Firma vorgeschlagen werden, sie möchte einen Vertreter abordnen, um mit einer Delegation des Zentralvorstandes die neue Sachlage zu besprechen und die Grundlagen für eine neue Verständigung zu vereinbaren.

c) Gestaltung der Preiskontrolle. — Ueber die Durchführung der in den neuen Statuten vorgesehenen Kontrolle der Innehaltung der vereinbarten Preise findet ein erster Gedankenaustausch statt. Die gemachten Anregungen sollen näher geprüft werden, ebenso die Frage der Kostendeckung. Es wird beschlossen, auch den Sektionen Gelegenheit zu geben, sich zu der Angelegenheit zu äussern. Es soll deshalb ein bezüglicher Passus in das an die Sektionen gelangende Zirkular über die Preisnormierung aufgenommen werden.

7. **Angestelltenfragen.**

Ueber den derzeitigen Stand der Angestelltenfrage erstattet Herr *Stigeler* einen eingehenden Bericht, in welchem er nähere Aufschlüsse über das Resultat der vom Schweizer. Volkswirtschaftsdepartement einberufenen Expertenkonferenz betr. die Personalfragen im Gastwirtschaftsgewerbe, die erstmals am 14. und 15. Dezember v. J. getagt hatte, erteilt.

Als Grundlage der Beratungen der Konferenz diente der vom Lohnausschuss der Personalverbände aufgestellte Entwurf einer Berufsordnung für das gesamte schweizerische Gastwirtschaftsgewerbe, die gemäss Antrag der Personalverbände in Form eines Gesamtarbeitsvertrages im Sinne von Art. 322 O.-R. zwischen den Verbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit allgemeiner Verbindlichkeitserklärung durch die Bundesbehörden abgeschlossen werden soll.

Die im Auftrag des Volkswirtschaftsdepartements von Hrn. Dr. Rüfenacht, dem Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung, geleitete Konferenz, an der die Arbeitgeber durch die Herren O. Hauser, Dr. Küry und E. Stigeler für den Schweizer Hotelier-Verein, und die Herren E. Budliger und C. W. Tschan für den Schweizerischen Wirteverein vertreten waren, befasste sich zunächst mit der Frage der Form der zu treffenden Abmachungen. In der Beratung zeigte es sich indessen bald, dass die derzeit bestehenden Organisationen im Gastgewerbe, und zwar sowohl auf der Arbeitgeberseite wie auch insbesondere auf der Arbeitnehmerseite, für den Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrages noch viel zu schwach sind; denn der Gesamtarbeitsvertrag findet gemäss Obligationenrecht nur auf die Vertragsparteien und deren Mitglieder Anwendung, während er die zahlreichen, der Organisation fern stehenden Berufsangehörigen (Arbeitgeber, wie Arbeitnehmer) nicht trifft. Diesem Uebelstand wollen die Angestelltenverbände abhelfen, indem sie vom Bundesrat verlangen, er möchte Kraft seiner ausserordentlichen Vollmachten das zu treffende Abkommen für alle Gastbetriebe und deren Personal allgemein verbindlich erklären. Schon in seiner Eröffnungsansprache wies der Vorsitzende der Konferenz jedoch darauf hin, dass der Bundesrat kaum dazu gelangen dürfte, kraft seiner ausserordentlichen Vollmachten einen derart tief in die Gewerbefreiheit einschneidenden Rechtseingriff zu machen, jetzt, wo er daran denke, diese ausserordentlichen Vollmachten abzubauen. Hr. Dr. Rüfenacht schlug deshalb vor, für die Regelung des Dienstverhältnisses im Gastwirtschaftsgewerbe den Normalarbeitsvertrag zu wählen. Die Vertreter der Angestelltenverbände lehnen aber diese Vertragsform ab, weil diese die Möglichkeit abweichender Vereinbarungen zulässt und daher keine Sicherheit dafür besteht, dass nicht gerade die wichtigsten Bestimmungen des Normalarbeitsvertrags abgeändert würden. Da eine Einigung in dieser Frage von der Konferenz nicht erzielt werden konnte, wurde diese Angelegenheit zurückgestellt und in die materielle Beratung des Entwurfes zu einer Berufsordnung eingetreten. Die Konferenz behandelte davon in erster Lesung die Abschnitte über Berufslehre und Berufsbildung, das Volontärwesen, den Anstellungsvertrag, die Pflichten des Angestellten und des Dienstherrn, Arbeits- und Ruhezeit, Ferien, Versicherungswesen, Militärdienst, Zeugnisse und Beendigung des Dienstverhältnisses. Daran schloss sich eine längere Diskussion über die Trinkgeldfrage, worauf sich die Kommission vertagte. Eine weitere Sitzung der Expertenkommission ist für Mitte Januar in Aussicht genommen, in der zunächst die Arbeitslosenfürsorge und nachher die Lohnfrage zur Beratung gelangen sollen. Die Vertreter der Arbeitgeber in der Konferenz erachteten es als angezeigt, sofort den vom Verein bestellten Lohnausschuss einzuberufen, um ihm einerseits Bericht über die bisherigen Unterhandlungen zu erstatten, anderseits um seine Weisungen für die weiteren Sitzungen entgegenzunehmen. Diese Besprechung fand am 18. Dezember in Olten statt, wo der erstattete Bericht genehmigt und Stellung zu den weiteren zur Beratung kommenden Fragen, wie Minimallöhne, Teuerungszulagen, Stellenvermittlung und Arbeitslosenfürsorge, genommen wurde. Der Referent gibt dem Zentralvorstand über diese Beschlüsse näheren Aufschluss, die dessen Billigung finden. Als Vertreter des Zentralvorstandes gehört Hr. Gölden dem Lohnausschuss an, der beauftragt wird, zukünftig diese Materie im Zentralvorstand zu vertreten.

8. **Fachschule.**

Eine Zuschrift der Fachschulkommission betr. die vom abgetretenen Vorstand verlangten Aenderungen im Rechnungswesen der Fachschule wird zum näheren Studium an Herrn Egli gewiesen, der dem Zentralvorstand in dessen nächster Sitzung Bericht und Antrag einzubringen hat.

9. **Beiträge der Restaurants.**

Auf Antrag des Zentralbureaus wird beschlossen, die Festsetzung der von den Inhabern von Restaurants zu leistenden Beiträge (Art. 23 und 24 der Statuten) dem geschäftsleitenden Ausschuss zu übertragen, der auch für die Aufnahme neuer Mitglieder kompetent ist.

Schluss der Sitzung 1 Uhr.

Der Protokollführer: *E. Stigeler.*

Zur Veröffentlichung genehmigt.
Der Zentralpräsident: *Anton Bon.*

Extrait du procès-verbal
de la
2me séance du Comité central
du
3 Janvier 1919, à 8 heures du matin,
à l'**Hôtel Schweizerhof** à **Olten.**

Sont présents:

MM. *Anton Bon,* président central,
G. Clericetti, Lugano,
J. V. Dietschy aîné, Rheinfelden,
O. Egli, Ouchy,
H. Gölden-Morlock, Zurich,
H. Haefeli, Lucerne,
W. Hofmann, Interlaken,
A. Stiffler-Vetsch, Davos-Platz,
E. Stigeler, directeur du Bureau central.

Absence excusée: M. *O. Kluser,* Brigue.

Délibérations.

1° Le **procès-verbal** de la 1re séance du Comité central est approuvé.

2° **Constitution du Comité central et élection du Comité-directeur.**

Est élu comme vice-président à l'unanimité des voix: M. *Hermann Haefeli,* Lucerne. Le Comité-directeur est composé de MM. *Anton Bon,* président central, *Hermann Haefeli,* vice-président, et *H. Gölden-Morlock,* Zurich.

Il sera procédé immédiatement à la publication dans le Registre de Commerce de tous les changements intervenus par suite de la revision des statuts et du changement dans la direction de la Société. Pour cela on aura recours aux bons soins d'un notaire. Suivant l'article 46 des nouveaux statuts, le président, le vice-président et le directeur du Bureau central signent valablement pour la Société centrale collectivement à deux. Pour les affaires concernant le Bureau central le directeur est autorisé à signer seul.

3° **Application des nouveaux statuts.**

Les projets de circulaire concernant l'entrée en vigueur des nouveaux statuts et l'admission des sections, présentés par le Bureau central, sont approuvés et leur expédition immédiate est ordonnée.

Les organisations professionnelles locales et régionales déjà existantes sont reconnues

sans autres formalités comme sections de la Société Suisse des Hôteliers et elles sont invitées à se constituer immédiatement comme sections en mettant leurs statuts d'accord avec ceux de la Société centrale. Afin que l'activité de la Société centrale ne se trouve aucunement entravée, toutes les sections de quelque importance devraient adresser leurs statuts revisés au Comité central avant le 28 Février et lui faire connaître également avant ce terme les noms des membres de leur comité. Le Comité central est disposé d'aider les sections en ce qui concerne la revision des statuts et d'étudier les projets avant qu'ils ne soient soumis à l'approbation des membres, afin d'éviter la nécessité de changements ultérieurs.

Dans une autre circulaire les membres individuels sont priés de se constituer en sections partout où c'est possible, afin que l'organisation professionnelle soit fortifiée.

4⁰ Programme d'activité.

Une discussion générale a lieu à propos du programme d'activité du Comité central. Afin que le Comité central soit orienté à fond sur toutes les questions courantes, il est décidé de désigner un membre comme rapporteur pour chaque matière. Les rapporteurs désignés présenteront un rapport dans la prochaine séance sur leur domaine.

5⁰ Office fiduciaire.

Un échange d'idées général a lieu à propos du projet transmis par l'Office fiduciaire hôtelier S. A. concernant la création d'un Office fiduciaire suisse sous le patronnage de la Société Suisse des Hôteliers. Il n'est cependant pas entré en matière sur le projet; on décide de demander préalablement un préavis juridique sur la question.

6⁰ Réglementation des prix.

a) Généralités. — Le président informe le Comité que le 7 Janvier aura lieu à Lucerne une réunion de propriétaires d'hôtels de luxe et de première classe où l'on fixera entre autre les prix minima valables pour la prochaine saison estivale. Il est nécessaire que les grands hôtels commencent à reviser leurs prix, afin que les autres catégories aient la possibilité de les suivre.

On priera l'Union des hôtels de première classe et de luxe d'inviter à leur réunion également M. Haefeli, vice-président, comme représentant du Comité central de la Société Suisse des Hôteliers. M. Haefeli, ainsi que MM. Dietschy et Egli qui assisteront également à la réunion, reçoivent le mandat de défendre dans cette question le point de vue du Comité central. On devra également discuter dans cette réunion le tarif existant pour les bains privés pour trois personnes et davantage et essayer d'établir un tarif pour les bains publics.

La circulaire concernant la réglementation des prix, présentée par le Bureau central, est approuvée en principe. On retardera cependant son expédition jusqu'après la réunion des hôtels de première classe et de luxe. Le Comité-directeur procédera aux changements devenus nécessaires à la suite de cette assemblée dans la rédaction de la circulaire.

b) Convention de prix avec des agences de voyage. — Suivant décision de l'Assemblée générale de la Société Suisse des Hôteliers du 29 Novembre 1917, les hôtels n'ont pas le droit de conclure des conventions de prix nouvelles avec des agences de voyage, des sociétés, etc., avant que la Société ait réglé définitivement et d'une manière générale la question des prix normaux. Si des hôtels reçoivent des demandes ou des offres en ce sens, ils doivent les soumettre à la direction de la Société.

La maison Thos. Cook & Son s'est adressée ces derniers temps à un nombre assez considérable d'hôtels suisses pour conclure avec eux de nouvelles conventions de prix. Afin qu'on arrive à une situation claire en ce qui concerne cette question on proposera à la maison susindiquée d'envoyer un représentant qui se mettrait en relations avec une délégation du Comité central pour discuter la situation et convenir une base pour une nouvelle entente.

c) Exécution du contrôle des prix. — Un premier échange d'idées a lieu concernant l'exécution du contrôle de l'observation des prix convenus comme il est prévu dans les nouveaux statuts. On étudiera plus à fond les propositions et la question de savoir qui supportera les frais. Il est décidé de donner l'occasion aux sections de se prononcer en cette affaire. On inclura un passage relatif à cette question dans la circulaire à adresser aux sections à propos de la réglementation des prix.

7⁰ Questions d'employés.

M. *Stigeler* présente un rapport très détaillé sur l'état actuel de la question d'employés. Il s'étend en particulier sur le résultat de la conférence d'experts concernant les questions d'employés dans l'industrie des hôtels et des restaurants convoquée par le Département suisse de l'Economie publique et qui s'est réunie pour la première fois les 14 et 15 Décembre 1918.

La conférence présidée par le représentant du Département suisse de l'Economie publique, M. le Dr Rüfenacht, directeur de l'Office fédéral pour l'assurance sociale, à laquelle prirent part MM. O. Hauser, Dr Küry et Stigeler de la part de la Société Suisse des Hôteliers, et MM. E. Budliger et C. W. Tschan pour la Société suisse des Cafetiers, s'occupa en premier lieu de la question de savoir quelle serait la forme des conventions à conclure. La discussion fit voir clairement que, tant du côté des patrons que surtout du côté des employés, les organisations existantes sont encore bien trop faibles pour permettre la conclusion d'un contrat collectif de travail; car d'après le Code des Obligations le contrat collectif de travail ne s'applique qu'aux parties contractantes et à leurs membres, tandis qu'il n'oblige pas les professionnels nombreux qui se trouvent en dehors des organisations (tant patrons qu'employés). Les organisations ouvrières voulaient y remédier en demandant au Conseil fédéral d'user de ses pleins-pouvoirs pour déclarer la convention obligatoire pour toute l'industrie et tout le personnel. Déjà dans son discours d'ouverture le président de la conférence déclara cependant que le Conseil fédéral ne pourra guère, à l'aide des pleins-pouvoirs, léser pareillement la liberté d'industrie à un moment où il songe lui-même à restreindre ses compétences extraordinaires. M. le Dr Rüfenacht proposa dès lors de choisir le contrat-type de travail pour régler les rapports de travail dans l'industrie des hôtels et des restaurants. Les représentants des organisations d'employés rejetèrent cependant cette forme de contrat, parce qu'elle permet d'apporter des modifications conventionnelles et qu'il n'est pas certain qu'on n'abrogeât pas précisément les dispositions les plus importantes du contrat-type de travail. Aucune entente n'étant possible de la part des participants à la conférence en ce qui concerne cette question, toute l'affaire a été remise à la prochaine séance et la conférence est entrée en matière sur le projet d'un règlement professionnel. Elle a traité en première lecture les chapitres concernant l'apprentissage et l'instruction professionnelle, la question du volontariat, le contrat d'engagement, les obligations de l'employé et du patron, les heures de travail et de repos, les vacances, les questions d'assurance, le service militaire, les certificats et la fin du rapport de service. On discuta ensuite longuement la question des pourboires, sur quoi la conférence fut ajournée. Une nouvelle séance de la Commission d'experts aura lieu probablement vers le milieu de Janvier. On y traitera en premier lieu la question de l'assurance contre le chômage et ensuite la question des salaires. Les représentants des patrons à la conférence jugèrent nécessaire de réunir immédiatement la Commission pour le salaire nommée par la Société pour lui rendre compte d'une part des résultats et de l'état des délibérations et pour recevoir d'autre part ses directives pour les séances ultérieures. La conférence eut lieu le 18 Décembre à Olten. La Commission approuva le rapport présenté et prit position vis-à-vis des questions qui seront traitées dans la prochaine réunion de la Commission d'experts, telles que salaires minima, augmentations de renchérissement, bureaux de placement et assurance contre le chômage. Le rapporteur donne connaissance au Comité central de ces décisions qui sont approuvées. Comme représentant du Comité central M. Gölden fait partie de la Commission pour le salaire; il est chargé de tenir au courant le Comité central en cette question.

8⁰ Ecole professionnelle.

Une lettre de la Commission scolaire concernant des changements dans la comptabilité que le Comité sorti de charge avait demandés est remise pour étude à M. Egli. Celui-ci présentera un rapport et des propositions à ce sujet au Comité central dans sa prochaine séance.

9⁰ Cotisations des restaurants.

Sur la proposition du Bureau central il est décidé de donner au Comité-directeur la compétence pour fixer les cotisations des tenanciers de restaurants (art. 23 et 24 des statuts). Cet organe est aussi compétent pour l'admission de nouveaux membres.

Séance levée à 1 heure.

Le rédacteur du procès-verbal: *E. Stigeler.*

Approuvé pour publication.

Le président central: *Anton Bon.*

Ceux qui n'ont rien appris.

Sous ce titre, la «*Tribune de Genève*» publiait, en date du 7 Janvier, l'article suivant:

«La Société Suisse des Hôteliers, qui groupe en un solide faisceau tous les propriétaires et directeurs d'hôtels et de pensions de notre pays, est dirigée par un comité de neuf membres. Le siège social est à Bâle, où se trouve le secrétariat central qui publie un journal hebdomadaire, *la Revue suisse des hôtels.*

Le comité central a été renouvelé il y a deux ou trois semaines. Or, sur les neuf membres du comité, *un seul* a été choisi dans la Suisse française. Encore n'est-ce pas un Romand. Et pourtant, la Suisse romande fournit un bon tiers de l'effectif total des lits de toute la Suisse hôtelière, le «lit» étant l'unité qui, en matière d'hôtellerie, sert à mesurer l'importance d'un établissement.

L'industrie hôtelière était avant la guerre un des principaux facteurs de notre économie nationale. Le conflit mondial, en enrayant le tourisme, a porté un coup sensible, sinon fatal, à de nombreuses maisons dont la situation était déjà loin d'être brillante en 1914. Il s'agit de regagner le terrain perdu.

La concurrence étrangère cherche par tous les moyens à détourner à son profit le flot des touristes qui, jadis, se déversait en Suisse.

Or, c'est ce moment-là que choisit la Société des Hôteliers pour ignorer la Suisse romande, pour la passer sous jambe, comme on dit familièrement.

Serait-ce que les dirigeants de la puissante association entendent n'entretenir désormais des rapports qu'avec les puissances centrales et orienter leur politique économique uniquement du côté allemand ou autrichien?

On serait presque tenté de le croire. Car enfin, si les hôteliers suisses désirent renouer des relations avec les pays de l'Entente, il saute aux yeux qu'ils feront plus facilement plaider leur cause par des Romands que par nos confédérés de langue allemande.

Il est temps que les hôteliers vraiment *suisses* réagissent pour faire comprendre à ceux qui n'ont rien appris ni rien oublié qu'il y a pourtant quelque chose de changé dans le monde depuis 1914.»

* * *

Un article similaire a paru dans divers journaux de la Suisse française, dans la «*Gazette de Lausanne*», la «*Revue*» et la «*Feuille d'Avis de Lausanne*» par exemple, et c'est pour rectifier ces attaques injustifiées que notre Comité central a adressé à ces organes une mise au point dont voici la teneur:

Bâle, le 14 Janvier 1919.

A la «Tribune de Genève»
Genève.

Monsieur le rédacteur en chef,

Dans votre édition du 7 crt., sous le titre «Ceux qui n'ont rien appris», vous élevez des critiques au sujet de la composition de notre Comité central, dernièrement élu par notre Assemblée générale. Comme cet article pourrait être mal interprêté par une partie de vos lecteurs qui ne connaissent pas la situation réelle, nous espérons que vous voudrez bien publier ce qui suit dans votre prochain numéro:

La Suisse romande, y compris le Haut-Valais de langue allemande, représente exactement le 25% du nombre des lits disponibles chez la totalité de nos membres, et non le tiers, comme il est prétendu. L'élection du Comité central incomba à l'Assemblée générale à laquelle tous les membres avaient le droit d'assister. Du côté de la Suisse romande, nous constatons que l'affluence des membres a été très restreinte: sur 280 membres inscrits il n'y en avait que quatre présents, et encore étaient-ils tous des Suisses allemands. Malgré que les circonstances actuelles aient rendu un peu difficile la participation des membres de la Suisse occidentale, cependant, vu l'importance des sujets à traiter, on espérait un plus grand nombre de participants. Chaque Société locale aurait au moins pu déléguer 3 ou 4 membres pour être certaine que ses intérêts seraient sauvegardés.

Des huit sièges au Comité central (le président, considéré être au-dessus des intérêts régionaux, est élu à part) la Suisse romande en a obtenu deux, dont le président de la Société des Hôteliers de Lausanne-Ouchy et le président de l'Association pour le développement de l'industrie hôtelière dans le Valais, deux hommes qui jouissent dans le monde hôtelier d'un renom bien mérité et dont la position et l'activité passée les rendent dignes de faire partie du Comité central. En outre le Tessin a obtenu un siège. On ne peut donc avancer que les Suisses allemands, les hôteliers établis dans les cantons de langue allemande, qui représentent largement le 70 % des membres et du nombre total des lits, aient profité de l'absence de leurs collègues en Suisse romande pour s'emparer arbitrairement d'un avantage, car sur 9 sièges (président inclus) ils en obtinrent 6, soit 66⅔%.

S'il ne se trouve parmi les élus aucun représentant de langue française, c'est moins la faute de la bonne volonté des membres de la Suisse allemande assistant à l'Assemblée générale, que le manque d'intérêt des collègues romands qui ne prirent pas même la peine de présenter un seul candidat de leur langue. Un membre de langue française très en vue à Lausanne, ayant toutes les qualités nécessaires, a refusé catégoriquement à plusieurs reprises de se laisser porter sur la liste. Dans les milieux hôteliers les élections au Comité central, pour lesquelles uniquement des considérations professionnelles entrent en jeu, ont eu, du reste, l'approbation générale et il est à remarquer que jusqu'à maintenant aucun membre de langue française n'a élevé un seul mot de désapprobation vis-à-vis de la Société centrale. Pour l'honneur de nos collègues romands, nous sommes heureux de reconnaître que l'instigateur de l'article publié dans votre estimable journal est un Suisse allemand qui depuis longtemps n'est plus pris au sérieux par ses collègues, à cause de ses agissements illoyaux envers eux, et que c'est donc à lui, à ce Suisse allemand, qu'il a été réservé de faire d'une question de société une question de rivalité de race ou de langue et creuser ainsi un fossé entre les membres d'une même association.

L'allégation que la façon dont notre Comité central serait composé influencerait la manière de voir de l'étranger vis-à-vis de l'industrie hôtelière suisse est complètement dénuée de fondement. Nos relations avec les Sociétés professionnelles hôtelières du groupe ententiste sont très cordiales et il n'a aucun doute à avoir que les questions qui pourront être discutées avec elles seront traitées, comme elles l'ont toujours été, au point de vue purement professionnel et avec la plus parfaite cordialité.

D'ailleurs, il serait à regretter pour la prospérité de l'hôtellerie suisse que nous soyons réduits à dépendre de la bienveillance de nos concurrents étrangers. Ce n'est que par l'union de toutes nos forces que nous obtiendrons pour notre pays les succès que nous espérons, et à ce point de vue nous devons nous demander ce que peuvent valoir les critiques que nous venons de réfuter et qui ne sont que le produit de rancunes personnelles.

Recevez, Monsieur le rédacteur en chef, l'assurance de notre considération très distinguée.

Société Suisse des Hôteliers,

Anton Bon, Président central. *E. Stigeler,* Directeur du Bureau central.

Aus andern Vereinen.

Kur- und Verkehrsverein St. Moritz. Unter dem Vorsitz des Herrn Oberstlt. Thoma, des Präsidenten des Kur- und Verkehrsvereins, fand am 4. Januar in St. Moritz eine Interessenten-Versammlung statt, um zur Frage der projektierten Luftfahrten Zürich-Engadin und einer ev. Beteiligung an der Gründung einer Flug-Gesellschaft Stellung zu nehmen. Erschienen waren Vertreter aus den meisten Kurorten des Engadins. Nach dem orientierenden Referat des Vorsitzenden ist die Gründung einer Gesellschaft geplant mit dem Ziele, Passagierflüge aus der untern Schweiz nach dem Engadin vorzunehmen. Das Aktienkapital soll 500.000 Franken betragen, das teilweise von den Fliegern selbst aufgebracht werden dürfte. Immerhin wird auch dem Engadin eine Beteiligung von zirka 40.000 Fr. zugemutet, von denen vorderhand nur die Hälfte einzuzahlen wäre. Als Startplatz ist Schwamendingen bei Zürich vorgesehen und Anschluss an andere Routen, wie Bern und Genf, geplant. Sollte St. Moritz Stützpunkt werden, so kommen lokale Flüge in der Talschaft in Frage, da ein Flugzeug in St. Moritz stationiert würde. Für prima Flieger ist gesorgt, z. B. hat Lt. Comte schon über 7000 Flüge ohne Unfälle ausgeführt. Drei Piloten mit drei Flugzeugen würden die Flüge ausführen und zwar mit 150 km Geschwindigkeit. Ein Jagdflugzeug kostet 18.000 Fr., ein Hangar 34.000 Fr., ein Photoapparat für Flugaufnahmen 15.000 Fr. Man mache 50 Aufnahmen in einer Stunde. Oel- und Benzinlager 130.000 Fr., total 218.000 Fr. Der Betrieb käme auf Fr. 150.000 Fr. zu stehen, eine Flugstunde (Zürich-St. Moritz) auf 400 Fr., eine halbe Stunde auf 250 Fr. Der Postkartenverschleiss der Fliegerphotos würde eine Einnahme von 300.000 Franken ergeben, die Totaleinnahmen (Passagiergelder, Beiträge, Photos etc.) werden auf 2—3 Mill. berechnet. — In der Diskussion, an der sich eine Anzahl der angesehensten Engadiner Hoteliers beteiligten, wurden Bedenken laut wegen der Schwierigkeiten der Geldbeschaffung wie hinsichtlich der Flugmöglichkeit im Engadin selbst, die jedoch unter Hinweis auf die jüngsten grossen Fortschritte in der Aviatik zerstreut wurden. Alle Redner betonten, dem Projekt sympathisch gegenüberzustehen und man einigte sich darauf, dem Kurverein St. Moritz Auftrag zu erteilen, die Angelegenheit zu verfolgen und einer späteren Konferenz Bericht zu erstatten.

Kurverein Weggis. Aus Anlass seines 25jährigen Bestehens gibt der Kurverein Weggis soeben eine umfangreiche Gedenkschrift heraus, die seinen Mitgliedern und Gönnern, wie den Stammgästen des Kurortes gewidmet ist und in der berufene Federn, wie die der HH. Major Zimmermann, K. Wolf und A. Bucher über die Entstehung des Kurortes, seine Geschichte und über die Tätigkeit des Kurvereins eingehend berichten. Aus dem Kapitel «Wirtschaftliches und Gewerbliches» entnehmen wir der interessanten Schrift die folgenden Angaben. Danach lebten die ersten Ansiedler in Weggis von der Jagd und vom Fischfang. Als dann die bewaldete Halbinsel nach und nach urbar gemacht wurde, pflanzten sie Obst, Weinreben, Gemüse und Blumen, welche Produkte sie bald in grossen Mengen und guten Qualitäten nach Luzern zu Markte führten. Später traten Ackerbau und Viehzucht hinzu, wodurch der Wohlstand und die Stabilität befestigt und erhöht wurde. — Zu Anfang des 19. Jahrhunderts kamen dann die Vergnügungsreisen und der Fremdenverkehr in Aufschwung, der nahe Rigiberg wurde ein beliebtes Ausflugsziel und damit begann für Weggis eine Periode wirtschaftlicher Prosperität. Im Jahre 1832 wurde Weggis Dampf-

Liqueur CORDIAL MÉDOC
Agence générale pour la Suisse
JEAN HAECKY IMPORTATION S.A., LUCERNE.

schiffstation und 1838 erliessen Schultheiss und Kleiner Rat des Kantons Luzern eine Verordnung betr. die Weggiser Führer, Träger und Pferdehalter für Rigireisende. Solche Touren- und Transportreglemente folgten auch in den Jahren 1861, 1862 und 1869, desgleichen eine gemeinderätliche Verordnung über die Schuhputzer, ein Kuriosum, das verdient, angemerkt zu werden. — Durch die Eröffnung der Rigibahn im benachbarten Vitznau glaubte sich Weggis schwer geschädigt, und der dortige Liegenschaftswert sank derart, dass in den Siebziger-Jahren ein für jene Zeit grosses Hotel mit 50 Fremdenbetten und Inventar an bester Lage von Weggis für 35,000 Fr. verkauft wurde. Aber bald zeigten sich solche Befürchtungen als unrichtig, der Kurort erholte sich zusehends und nahm daraufhin einen fast beispiellosen Aufschwung. 1870 betrug die Katasterschatzung der Hotels und Pensionen in Weggis 724,600 Fr. im letzten Friedensjahre 1913 aber 6,881,500 Fr., hatte sich in zirka 40 Jahren nahezu verzehnfacht. Die Zahl der Logiernächte war von zirka 35,000 in der Saison 1893 auf 131,245 in der Saison 1913 gestiegen. — Im Jahre 1893 wurde der Kurverein gegründet und dieser Gründung verdankt Weggis, ausser seiner herrlichen Lage am schönen See, seinen klimatischen Vorzügen, sein Gedeihen. Der zielbewussten und unermüdlichen Tätigkeit seines Kurvereins darf die seitherige Entwicklung des Fremdenplatzes zugeschrieben werden. Der Verein engagierte eine ständige Kurmusik, führte Minimaltarif und Kurtaxe ein, sorgte für Reklame und Propaganda, veranlasste Strassenbeleuchtung und -besprengung und Erschliessung von neuen Spazierwegen und Aussichtspunkten. Auf seine Anregung wurde 1909 die Quai- und Kurplatzanlage in Weggis-Oberdorf fertiggestellt und der Quai Weggis-Unterdorf von der Gemeinde in Angriff genommen und alle Vorbereitungen getroffen, um das in der Gedenkschrift abgebildete grosse moderne Strandbad in Weggis zur Friedenssaison 1919 zu eröffnen. — So konstatieren wir in allen Fragen ein verständnisvolles Zusammenarbeiten der massgebenden Faktoren, Bürger, Behörden, Hoteliers und andern Interessenten, die dem Kurort Weggis auch für die Zukunft eine gedeihliche Entwicklung verbürgen.

Kleine Chronik.

San Bernardino. Wie aus Misox gemeldet wird, wurde das Grand Hotel Victoria in San Bernardino um den Betrag von Fr. 350,000 an Herrn Schönenberger in Zürich verkauft.

Lausanne. Die Regierung des Kantons Waadt sucht beim Grossen Rat um die Ermächtigung nach, das Grand Hotel des Bains von Gimel anzukaufen, um es als Asyl für Geisteskranke einzurichten.

Oberländische Hilfskasse. Wie der «Bund» vernimmt, wird eine oberländische Hilfskasse in Form einer Genossenschaft errichtet mit einem Genossenschaftskapital von 1,500,000 Fr., an der sich der Staat Bern, verschiedene bernische Bankinstitute sowie Hotellieferanten beteiligen werden. Seitens des Staates Bern ist eine Subvention von 500,000 Fr. in Aussicht genommen. Die Hilfskasse soll namentlich solchen notleidenden Hotels im Berner Oberland beistehen, die keine kapitalkräftigen Gläubiger zur Seite haben.

Bankbericht. In ihrem letzten Monatsbericht schreibt die Schweizerische Kreditanstalt über die wirtschaftlichen Aussichten was folgt: Es ist kein Zweifel, die Kriegskonjunktur ist vorbei. Der Krieg hinterlässt in den kriegführenden Ländern eine schlimme Erbschaft: zerstörte Städte und Dörfer, verwüstete Aecker, geschwächte Volkskraft, eine riesenhafte Schuldenlast, eine schlimme Papiergeldwirtschaft, soziale Erschütterungen schwerer Art. Es gilt, die Schäden zu heilen, die Schuldenlasten zu verzinsen und zu tilgen, den Geldumlauf zu sanieren und für die sozialen Probleme die mit den wirtschaftlichen Erfordernissen vereinbarliche Lösung zu finden. Vor den Völkern und ihren verantwortlichen Leitern türmen sich Schwierigkeiten auf, die nur überwunden werden können, wenn die bewundernswerte Energie, welche vier Jahre lang vorwiegend den Werken der Zerstörung gewidmet worden ist, nun auf die friedlichen Werke des Wiederaufbaues verwendet wird, wenn allenthalben die wirtschaftliche Arbeit zur höchsten Produktivität gesteigert werden kann. Vorbedingung solcher Höchstleistung ist, dass durch den Frieden Stoff und Anlass zu künftigen Kriegen beseitigt werden, dass die frühere Freiheit des Handelsverkehrs in der Welt so rasch als möglich wieder hergestellt wird und dass im Innern der in ihren Grundfesten erschütterten Reiche eine feste staatliche Ordnung entstehe, welche die freie Entfaltung aller produktiven Kräfte gestattet. Die Schweiz als Import- und Exportland *par excellence* ist von der Entwicklung all dieser Verhältnisse abhängig wie kein anderes Land in der Welt. Um so mehr bedürfen ihr Handel und ihre Industrie der Bewegungsfreiheit, dürfen ihnen nicht Lasten aller Art aufgebürdet werden, welche ihre Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkte gefährden würden. Wenn diese Einsicht bei Volk und Behörden vorhanden ist, dann darf man wohl die Hoffnung hegen, dass Handel und Industrie der Schweiz, wie sie trotz aller Hemmnisse die schweren vier Kriegsjahre überstanden haben, auch in der neu geordneten Welt ihren Platz zu behaupten wissen werden. — Über die schweizerische Hotelindustrie sagt der Bericht: Die schweizerische Hotelindustrie hat ihren Existenzkampf weiterhin unter den ungünstigsten Verhältnissen fortgeführt. Während die Winterkurorte sich noch einer relativ günstigen Frequenz erfreuten, war die Sommersaison infolge der erschwerten Passvorschriften, der ungünstigen Witterungsverhältnisse und der allgemeinen politischen Lage eine noch schwächere als im Vorjahre, besonders aber schnitt die Herbstsaison im Süden wegen des starken Umsichgreifens der Grippeepidemie und den Hemmnissen im Reiseverkehr ganz schlecht ab. Im allgemeinen ist zu sagen, dass die Preise zwar im Durchschnitt erhöht werden konnten, dass aber die Teuerung der Lebensmittel, der Bedarfsartikel und Heizmaterialien diese Besserung in den Einnahmen immer wieder überholte, so dass die Rendite eher herabgedrückt wurde. Ausnahmen können immerhin konstatiert werden, wie denn sowohl hinsichtlich Frequenz, wie hinsichtlich der Preise einzelne Plätze oder Häuser begünstigt waren, während bei andern das eine oder das andere oder auch beides hinter den berechtigten Erwartungen zurückblieb. Nachdem im Laufe des Jahres die Zuversicht auf ein baldiges Kriegsende Platz gegriffen hatte, wurde vielerorts zur Sanierung geschritten, besonders war dies bei Aktiengesellschaften der Fall; meistens mussten dabei nicht nur die Aktionäre, sondern auch die Kreditoren erhebliche Opfer bringen. Die Hoteliers, welche Eigentümer sind, rufen vielfach die Rechtswohltat der Stundung oder Nachlaßstundung im Sinne der beiden ausserordentlichen bundesrätlichen Verordnungen an. Dabei können sie nun auf die Möglichkeit einer Erholung hinweisen und wirklich sollte eine solche erwartet werden dürfen, wenn auch die Wirkungen der unglücklichen Kriegsjahre sich noch wohl für ein Jahrzehnt fühlbar machen werden. Die Besserung wird sich vielleicht zuerst bei den Häusern ersten Ranges einstellen, welche einen starken Besuch des europäischen Festlandes durch die Amerikaner und andern Ueberseer erwarten, wogegen der für die Häuser zweiten und dritten Ranges wichtige Touristenverkehr nicht so rasch wieder einsetzen dürfte.

Prima Existenz.

Am besten und grössten Platze am Zürichsee, bei Bahnhof und Dampfschiffstation, komfortabel u. praktisch eingerichtetes

Hotel-Restaurant

mit Tanzsaal, Gartenwirtschaft, Stallung, Remise etc., krankheitshalber sofort an tüchtige Leute

zu verkaufen.

Ausländische Wertpapiere werden mit an Zahlung genommen. Nur rasch entschlossene, seriöse Reflektanten wollen sich melden und erhalten nähere Auskunft durch

Viktor Nussbaumer, Zürich

J H 591 Z 2077 **14973 Seidenpostfach.**

Grippe und Grippebekämpfung.

Jeder Arzt, jeder Bakteriologe u. Sachverständige, aber auch **jeder Laie,** der Beamte, der Handwerker, der Landwirt, die Frauenwelt, der Dienstbote u. s. w. interessiert sich für die Frage der **Entstehung, Verbreitung** und **Bekämpfung** dieses Weltübels. Daher sollte jeder in seinem eigenen Interesse das im Verlage der **Buchdruckerei Müller** in **Lenzburg** (Tel. 153) erschienene Memorial über **Grippe und Grippebekämpfung** kennen. Zu beziehen in Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch durch Einsendung von 30 Cts. in Briefmarken. Grössere Bezüge von Gemeinden und Verbänden nach Vereinbarung mit der Druckerei. Die Verbreitung der Schrift erfolgt lediglich aus sozialen und volkswirtschaftlichen Beweggründen.

2078 JH 634 Z.

A remettre Hôtel-Pension

de 26 lits à **Lausanne.** Jardin et tout confort. Situation magnifique. Ecrire sous chiffre **A G 2067** au Bureau des annonces de la **Revue Suisse des Hôtels, Bâle.**

Prima Kaffee-Essenz 2076

Garant. reines Naturprodukt, fabriziert mit Zucker (pulverisiert), versendet geg. Nachnahme, von 5 kg. an, per kg. Fr. 6.60, ab Fabrik Zürich. **Otto Meyer,** Erlachstr. 5, **Bern.**

Nervenkraft. Hotelberuf. Rasche, risikolose Wiederherstellung zu Hause, ohne Berufsstörung möglich, nach der Methode (jahrelang erprobt) von **Dr. med. O. Schär.** Prosp. gegen Einsendung von 20 Cts., verschlossen, vom **Institut Neura, Rennweg 26, Zürich.** 19

Soeben eingetroffen:

Véritable Liqueur des Pères Chartreux

(Chartreuse de Tarragone)

bei 2071

GEBR. RENAUD, BASEL

Comestibles und Weinhandlung

Preislisten gratis und franko.

Tochter aus bürgerlicher Schweizerfamilie, mit längerer Bureaupraxis in Detailgeschäft, **wünscht** auf 1. April oder 1. März **Stelle** nach der franz. Schweiz, am liebsten Genfersee, in Hotel, für Bureau oder Saal, event. wo sie sich neben dem Bureau auch im Saal beschäftigen könnte.

Gefl. Offerten sind erbeten unter Chiffre **OF. 5383 Z** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.** 4162 (OF. c 1080 Z.)

Zu vermieten

per sofort event. später, in Davos-Platz (Graubünden), in neuem Hause, ganz in der Nähe des Bahnhofes

kleines Hotel mit 11 Fremdenzimmern

grossem Restaurations-Lokal, Speisesaal, Frühstückzimmer, grosse Küche und Keller etc., alles mit elektr. Licht und Warmwasserheizung. Für guten Hotelier prima Existenz. Interessenten wollen Offerten einreichen an **Postfach 20941, Davos-Filiale.** 5417 B 144 Ch

CONCIERGE

30 Jahre alt, grosse, repräsentable Erscheinung, geb. Schweizer, sämtlicher Hauptsprachen mächtig, mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut und feinsten Umgangsformen

sucht passende Stellung

für sofort oder später. Gefl. Offerten unter **F W K 719** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F. opt. 221 3281

Unabhängiger junger **Kaufmann,** mit Sprachen- und technischen Kenntnissen, Steno-Dactylograph, gewandt und gewissenhaft in allen Anforderungen, **sucht** in einem Luftkurort

Buchhalter- oder ähnliche Stelle

gegen freie Station. — Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. C. 278** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.** 3280 (Z. 216 c)

GESUCHT

für die Leitung zweier grösserer Hotels in gesunder Lage Britisch-Indiens tücht., gut repräsentierendes

Schweiz. Hotelier-Ehepaar

Bewerber sollen perfekt englisch sprechen und mit eingeborener Dienerschaft umgehen können. Offerten unter **M I 2073** an die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

im Engadin, Davos oder Arosa

Hotel od. Gross-Pension

zu kaufen oder pachten gesucht.

Das erste Angebot, begleitet von Prospekt, muss Angaben enthalten über: Lage, Bettenzahl, Kaufpreis bezw. Pachtsumme, Anzahlung, Inventar. — Offerten unter Chiffre **Z. A. 301** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.** 3279 (Za. 6213)

HOTEL

Einem unternehmenden Fachmanne im Hotelwesen wäre Kursdifferenzen halber Gelegenheit geboten, einen **weltbekannten Gasthof in Bregenz** (Vorarlberg) zum dritten Teil des Wertes zu kaufen. Grösseres Vermögen oder Kredit zur Ausnutzung der Konjunktur benötigt. — Offerten an **Emil Bürgin,** Bruderholzstrasse 104, **Basel.** 2079

In wirtschaftl. Betriebe tüchtige, erfahrene Schweizerin, hauptsächlich im Ernährungswesen, Diät bewandert, sprachenkundig, musikal., Bureauarbeiten, **sucht** auf Frühjahr wieder

LEITUNG 3282

von Sanatorium, Klinik, Anstalt oder guter Pension. Würde sich eventl. auch mit tüchtigem Arzt verbinden. Gute Kenntnisse von Assitierung, Röntgen etc. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z H 283** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.**

Hotel-Restaurant

von strebsamen jungen Fachleuten

zu pachten ev. zu kaufen gesucht.

Kapital vorhanden. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre **T N 2070** an die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Stellen-Anzeiger N° 3

Offene Stellen * Emplois vacants

Direktor. Gesucht für grösseres Berghotel ein selbständiger erfahrener Direktor, mit ebenfalls geschäftstüchtiger Frau, womöglich solche, die schon ein Geschäft im Süden führen. Ch. **1677**

Chef de Service-Directeur. In grossen, erstklassigen Restaurationsbetrieb einer Schweizerstadt wird auf Februar ein äusserst tüchtiger und energischer Chef de service-Directeur gesucht. Derselbe muss in Küche und Keller gut versiert sein, einem grossen Personal vorstehen und den Patron vollständig vertreten können. Bei Zufriedenheit sehr gut bezahlte Jahresstelle. Ohne prima Referenzen jede Anmeldung unnütz. Gefl. Offerten unter **A 399 Y** an **Publicitas A.-G., Bern.** (265)

Gesucht in ein Hotel am Thunersee für die Saison: 1 bestempfohlene **Economat- und Buffetgouvernante;** 2 **Zimmermädchen,** 2 **Saaltöchter,** 1 **Saallehrtochter,** 1 junger **Unterportier,** 1 **Kaffeeköchin,** 1 **Kochlehrling,** 1 **Glätterin.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten. Chiffre **1679**

Gesucht für Hotel I. Ranges am Vierwaldstättersee für lange Saison: tüchtiger **Chef de cuisine,** prima Kraft; 1 **Volontaire de cuisine,** gelernter Pâtissier; 1 **Kutscher-Kondukteur;** 1 jüng. angehender **Concierge;** 1 **Küchenmädchen;** 1 **Casserolier;** 1 **Officemädchen;** 1 **Officegouvernante;** 1 **Wäscherin.** Offerten mit Photo, Zeugnissen, Altersangabe u. Gehaltsansprüchen erbeten. Ch. **1676**

Gesucht in Hotel I. Ranges nach Basel: Eine tüchtige, einfache **Weissnäherin** oder **II. Lingère,** welche perfekt Maschinenstopfen kann und im Wäscheanfertigen bewandert ist. Jahresstelle. Offerten nebst Gehaltsansprüchen erbeten. Ch. **1681**

Gouvernante générale. Zur selbständigen Leitung eines kleinen Hotels mit 30 Betten nebst separater Ferienkolonie wird per 1. April eine selbständige Leiterin gesucht. Lebensstellung event. auch für zwei Schwestern. Erfordernisse: praktische Kenntnisse in allen Zweigen des Hotelfaches, energisches taktvolles Auftreten, Buchhaltung, Kautionsleistung. Bewerberinnen belieben selbstgeschriebene Offerte mit Empfehlungen, Zeugnissen, Photo und Gehaltsansprüchen einzusenden an **Postfach No. 15618, Rorschach.** (1682)

Kaffeeköchin (I), tüchtige, gesucht in Hotel mit grossem Café-Restaurant. Chiffre **1678**

Köchin, tüchtige, zuverlässige, gesucht für grössern Betrieb (80 Personen), Jahresstelle. Offerten mit Referenzen erbeten an **E. Marti, Hospiz Joh. Kessler, St. Gallen.** (1680)

Lingère (für allein). Gesucht in Jahresstelle (Ostschweiz) eine tüchtige und absolut selbständige Lingère. Berücksichtigt wird nur fleissige und arbeitsame Tochter mit gutem Charakter, die auf dauernde Stelle reflektiert. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen, Bild und Altersangabe erbeten. Chiffre **1665**

Maître d'hôtel est demandé pour maison de Ier ordre de la Suisse française; inutile de se présenter sans les meilleures références. Place à l'année. Adresser les offres avec copies de certificats, photo et indication d'âge. Chiffre **1675**

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Bureaustelle. Süddeutscher, 35 Jahre, 178 cm. gross, französisch und englisch in Wort und Schrift, ausserdem fliessend italienisch sprechend, sucht gestützt auf feinste Referenzen nur erster Häuser des In- und Auslandes, Stelle in erstklassiges Hotel für jetzt oder später. Chiffre **333**

Bureaustelle. Junger, gewandter Koch, der bereits Vorkenntnisse im Bureau hat, wünscht passende Stelle, um sich als Sekretär weiter auszubilden, in deutscher oder franz. Schweiz. Engagement nach Uebereinkunft. Zeugnisse z. Diensten. Chiffre **278**

Caissier-Chef de réception-Directeur. Suisse, 30 ans, parlant les langues principales, répresentant bien, cherche place en Suisse ou en France. Entrée de suite ou à convenir. Références de Ier ordre. Chiffre **266**

Chef de réception-Buchhalter-Kassier, 28 Jahre, kaufmännisch gebildet, 4 Hauptsprachen, erfahren, gewissenhaft, sucht Saison- oder Jahresstelle event. Remplacement. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **282**

Directeur, Vaudois, énergique, références de Ier ordre de Londres, Paris et Madrid, cherche place à l'année en Suisse latine ou Pays alliés. Chiffre **305**

Direction. Suisse française, 40 ans, présentant bien, parlant les deux langues, expérimentée dans hôtels et cliniques, connaissant cuisine, régimes et bureau, cherche Direction ou poste de confiance. Références et certificats de Ier ordre. Chiffre **304**

Directrice, Schweizerin, mit langjähriger Auslandspraxis, kautionsfähig, der 4 Hauptsprachen mächtig, gut präsentierend, in allen Teilen der Hotelerie praktisch und theoretisch gebildet, sucht selbständige Leitung einer Hotel-Pension. Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **292**

Direktion. Schweizer, 30 Jahre, verheiratet (Frau eventuell Mitarbeiterin), mit langjähriger Auslandpraxis, sucht leitende Stelle, auch als Stütze des Patrons. Beste Referenzen. Chiffre **294**

Direktor-Chef de réception, Schweizer, 35 Jahre, ledig, vor dem Kriege 8 Saisons in grosser Hotelgesellschaft des Engadins als I. Chef de réception-Directeur, 1915 bis Ende 1918 in bekanntem Hause Deutschlands in erstklassiger Vertrauensstellung tätig gewesen, sucht Engagement. Chiffre **284**

Kassier-Chef de réception- I. Sekretär. Schweizer, 30 Jahre, sprachenkundig, repräsentabel, gewissenhaft, erfahren, Referenzen vom In- und Auslande, sucht Stelle in der Schweiz oder ins Ausland (Frankreich). Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Chiffre **328**

Kassier (I)-Chef de réception, Schweizer, 34 Jahre, soeben vom Ausland zurückgekehrt, tüchtiger, erfahrener Fachmann, im Besitze langjähriger Zeugnisse erstklassiger Häuser, sucht Engagement. Chiffre **283**

Leitende Stellung sucht Schweizer, 36 Jahre, 4 Sprachen, tüchtiger, seriöser Fachmann, kautionsfähig, z. Z. noch in Deutschland tätig. Frei ab März. Chiffre **269**

Secrétaire-caissier, 24 ans, Grison, connaisant les trois langues nationales, à fond comptabilité d'hôtel, cherche place de suite en Suisse ou étranger (France, Italie). Bons certificats et références à disposition. Offres: **Chiffre 200, Grono (Grisons).** (327)

Secrétaire-Chef de réception, Schweizer, 23 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, in der Branche sehr gut bewandert, sucht für sofort oder später Stelle in nur erstklassiges Haus. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **320**

Secrétaire-volontaire. Suisse romand, 22 ans, présentant bien, connaissant l'allemand et l'anglais, au courant de tous les services, cherche place de secrétaire-volontaire. Chiffre **324**

Secrétaire-Volontaire. Jeune homme, Suisse, 21 ans, présentant bien, bonnes instructions et éducations, au courant de tous les services, parlant les trois langues principales, cherche une place de secrétaire-volontaire. Les meilleures références sont à disposition. Chiffre **332**

Sekretär, Schweizer, 24 Jahre, diplom. an der Schweiz. Hotelfachschule, deutsch und französisch perfekt, Anfangskenntnisse der englischen Sprache, prima Zeugnisse erstklassiger Häuser, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **331**

Sekretär-Kassier, Bündner, 23 Jahre, drei Sprachen, in der Branche à fond bewandert, sucht für sofort oder später Saison- oder Jahresstelle in erstklassiges Haus. Prima Referenzen und Zeugnisse. Chiffre **281**

Salle & Restaurant.

Maître d'hôtel, Suisse, 33 ans, routiné dans le service de la salle et du restaurant, en place dans maison de premier ordre de la Suisse française, cherche place analogue. Premières références. Chiffre **311**

Maître d'hôtel, Suisse, 33 ans, parlant les langues, bon restaurateur, cherche place, de préférence à l'année. Chiffre **322**

Oberkellner, sprachenkundiger, fachgewandter, Schweizer, 30 Jahre, zur Zeit in allererstem Berlinerhotel, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in nur erstklassigem Hotel der Schweiz. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **279**

Obersaaltochter, gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht gestützt auf beste Zeugnisse passende Stelle. Chiffre **271**

Obersaaltochter, tüchtig und erfahren, sucht Saison- oder Jahresstelle event. als Officegouvernante. Chiffre **319**

Saalkellner- und Koch-Volontäre empfiehlt für sofort die Fachschule des Schweizer Hotelier-Vereins in Cour-Lausanne. (326)

Saaltochter, tüchtig und zuverlässig, 3 Sprachen, wünscht selbständige Stelle in besseres Haus. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre **316**

Saaltochter, seriös, sprachenkundig, selbständig im Saalservice, sucht passendes Engagement. Eintritt sofort oder nach Belieben. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **307**

Saaltochter, selbständige, sucht Stelle als erste oder allein. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **P. 40 R.** an **Publicitas A. G., Burgdorf.** (262)

Saaltochter, im Service durchaus bewandert, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für allein in nur erstklassiges Hotel oder Pension. Chiffre **287**

Sommelière cherche place dans bon restaurant ou brasserie. Certificat à disposition. Offres à **Mlle. Freymond, 6, Jacob-Brandt, Chaux-de-Fonds.** (298)

Cuisine & Office.

Brigade de cuisine, actuellement dans hôtel de tout premier ordre, cherche engagement pour le printemps. Meilleures références à disposition. Offres sous chiffres **M. 101 Ch.** à **Publicitas S. A., Coire.** (263)

Chef de cuisine, gelernter Pâtissier, mit prima Referenzen, sucht Stelle für die Frühlingssaison, event. auch als Saucier in grösserem Hause. Offerten an **A. Sciaroni,** chef de cuisine, **Muralto.** (315)

Chef de cuisine, expérimenté, sérieux, excellentes références, cherche place dans bonne maison. Chiffre **323**

Chef de cuisine, tüchtiger, selbständiger Koch (Schweizer), sucht Stelle, eventuell als Chef de Partie. Chiffre **275**

Economat- oder Etagengouvernante. Tüchtige und im Haushalt erfahrene Tochter aus besserer Familie, der französ., engl. und italien. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle. Beste Referenzen. Chiffre **330**

Koch, tüchtiger, solider, pâtisseriekundig, 27 Jahre, verheiratet, sucht Jahresstelle auf 1. März oder nach Uebereinkunft als Chef in kleineres, gutes Hotel oder Pension (Sanatorium) event. auch Fabrik- oder Militärkantine. Chiffre **280**

Koch, junger, sucht Stelle in besseres Hotel oder Restaurant. Eintritt nach dem 15. Januar, wenn möglich in die französ. Schweiz. Chiffre **288**

Koch, soeben aus der Lehre getreten, sucht Engagement in besserem Hotel. Eintritt sofort oder später. Gefl. Offerten an **Max Renfer, Koch, Wohlen (Aarg.)** (301)

Koch, 29 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für sofort oder später. Gefl. Offerten an **Hans Tischhauser, Fürstenau (Graubünden).** (314)

Koch, junger, mit 2jähriger Lehrzeit als Pâtissier und einjährigem Volontariat als Koch, sucht Kommisstelle, um sich im Fache zu vervollkommnen; spricht deutsch und französisch. **Gottfried Strebel, Bad Schauenburg** b. Liestal. (310)

Kochlehrling. Strebsamer, gesunder und kräftiger, 16 Jahre alter Jüngling, sucht auf nächsten Frühling Kochlehrstelle in besserem Hotel, Tessin oder Graubünden bevorzugt. Ist schon als Küchenbursche tätig gewesen. Gefl. Offerten an **Walter Nussbaumer, Dorf Oberägeri.** (300)

Kochlehrling sucht Stelle, gute familiäre Behandlung erwünscht. Gefl. Offerten an **Herbert Merlet, Seegarten, Zweisimmen.** (303)

Küchenchef, gesetzten Alters, sucht baldigst Stelle in Hotel oder Sanatorium. Chiffre **329**

Etage & Lingerie.

Etagengouvernante, tüchtig, durchaus zuverlässig und selbständig, 4 Hauptsprachen, mit besten Referenzen aus ersten Häusern, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt n. Bel. Ch. **318**

Etagengouvernante, gesetzten Alters, sprachenkundig und erfahren, sucht Saison- oder Jahresstelle in der Ostschweiz. Eintritt nach Belieben. Chiffre **306**

Glätterin (I), tüchtige, sucht auf Frühjahr Jahres- oder Saisonstelle in gutes Hotel oder Pension. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Genaue Offerten mit Gehaltsangaben erbeten. Chiffre **293**

Gouvernante générale sucht Stelle eventuell für Etage, Economat oder Lingerie. Chiffre **277**

Lingère (I), au courant de la partie d'hôtel, sachant repriser à la machine et raccomodâge; cherche place. Certificats et références. Chiffre **313**

Zimmermädchen, 4 Sprachen mächtig, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle in besseres Hotel. Jahresstelle bevorzugt. Eintritt nach Belieben. Chiffre **291**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, junger, tüchtiger, Schweizer, prima Referenzen, 4 Hauptspr., sucht Stelle auf 1. Juni event. früher. Ch. **276**

Concierge, Schweizer, sprachenkundig und mit besten Zeugnissen von ersten grossen Hotels, sucht Engagement. Ch. **286**

Concierge, 31 Jahre, tüchtige Kraft, frei ab 1. März, sucht dauernde Anstellung in grossem, erstklassigen Hotel. Referenzen zu Diensten. Chiffre **302**

Concierge-Conducteur (Berner), 31 Jahre, sprachenkundig, seriös und gewissenhaft, sucht Frühjahrs- ev. Jahresstelle. Chiffre **308**

Conducteur, Schweizer, 35 Jahre, Deutsch, Französisch und Englisch sprechend, sucht Stelle für Frühjahrssaison. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre **299**

Liftier, sérieux, âgé de 22 ans, parlant très bien les 2 langues, muni de bons certificats, cherche place. Chiffre **309**

Portier (I), 4 Hauptsprachen, mit guten Zeugnissen, sucht baldmöglich Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **325**

Bains, Cave & Jardin.

Caviste, sérieux, expérimenté dans tous les travaux de cave, cherche place dans grand hôtel. Entrée de suite. Certificats et références à disposition. Chiffre **321**

Gärtner, 36 Jahre, ledig, vor dem Kriege längere Jahre in ersten schweizerischen Häusern wie im Süden tätig gewesen, sucht Jahresstelle in der Schweiz. Gefl. Offerten an **Math. Jacoby, Hotel Waltner, Bad Nauheim.** (317)

Divers

Hotelschreiner, deutsch und französisch sprechend, mit langjähriger Praxis, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Zeugnisse aus erstklassigen Häusern stehen zu Diensten. Chiffre **312**

Kinderfräulein. Seriöse Tochter aus gutem Hause, musikalisch gebildet und sehr kinderliebend, sucht Stelle zu 1 oder 2 Kindern nicht unter 5 Jahren. Chiffre **289**

Volontaire. Jeune homme, 19 ans, présentant bien, parlant le français et l'allemand, cherche place de volontaire de salle ou de bureau dans bon hôtel, Suisse ou France. Adresser les offres sous **R. 197 Y.** à **Publicitas S. A., Berne.** (264)

Zu verkaufen.

5000 Liter garantiert reiner

NOSTRANO

ist en bloc oder nur in grösseren Posten abzugeben. (O F. 8801 Z)

J. Diener, Schwelle, **Kilchberg** b. Zürich

Telephon 152 4159

Direktor

Schweizer, Anfang 30er, tätiger, gewandter Hotelier, mit geschäftstüchtiger Frau, gediegener fach- und kaufm. Bildung, **sucht** auf nächsten Frühling, event. früher, **passenden Posten.** Suchender bietet alle Gewähr, ein Etablissement nicht nur technisch, sondern der jetzigen Zeit entsprechend auch kaufmännisch richtig zu leiten. Erste Referenzen des In- und Auslandes zur Verfügung.

Offerten unter Ch. H. R. 2056 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Hotel- und Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikan. Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein; auf Wunsch auch das System des Schweizer Hotelier-Vereins. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe auch nach auswärts.

Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.

H. Frisch, Zürich I

Bücherexperte 2054

Aeltestes Spezialbureau der Schweiz.

Eierprodukte
echte chinesische, getrocknete, in kleinen Paketchen, in den Sorten:
Hühnereiweiss
Hühnereigelb
Vollei

Malagatrauben
„Surcouches" und „Choix"
Aprikosen-Mark
(pulpes d'abricot) in Büchsen à 5 Kg., bester Ersatz für Marmelade und Konfitüre
Erdnüsse
3—4 kernige, spanische
Nelken, rein gemahlen, in kleinen Paketchen
Feigenkaffee
offen, garantiert rein
Schokoladepulver
„Ringmarke"
Kochschokolade
in Tabletten, „Ringmarke"
Kakaopulver
soluble, „Ringmarke"
Puddingpulver
assortiert, in 4 Aromas
Sardinen
Fleischkonserven
mit und ohne Gemüse
Fleischpasteten
Kastanienmehl
fein gemahlen
Kanariensaatbackmehl
Kastanienmehl-Dariamehl-Mischung
Suppenmehle
in Paketen à 250-500 Gramm
Kristallsoda

Tee, gute indische Mischung, in kleinen Paketchen
Lindenblüten
offen und in Paketchen
Kamillenblüten
offen und in Paketchen
Fenchel
in kleinen Paketchen
Vanille Bourbon
extra givrée, in Stangen, offen und in Paketchen, 16/17 cm., 18/19 cm., 20/21 cm., in Büchsen à 10 Kg.
Zündhölzer P 4302 G
schwedische, paraffinierte, „Diamond"
Schwefelzündhölzer
kaufen Sie billig und in guter Qualität bei

Charles Osterwalder
St. Gallen
Import und Grosshandel in Kolonialwaren.
Telephon No. 935. 502

Verlangen Sie meine letzte Preisliste unter Bezugnahme auf dieses Inserat.

FR. LEOPOLD & Cie Maison „BORN" THOUNE

ARTICLES, USTENSILES, OUTILLAGE, APPAREILS, MACHINES

pour grandes cuisines

DÉPOSITAIRES DES GRANDES MARQUES FRANÇAISES POUR MOULES ET „CHINOIS" 2060

RÉPARATIONS :: CONSTRUCTION DE MACHINES :: ÉTAMAGES

SIP SOCIÉTÉ GENEVOISE D'INSTRUMENTS DE PHYSIQUE

8, Rue des Vieux-Grenadiers **GENÈVE** Rue des Vieux-Grenadiers, 8

MACHINES A FROID ET A GLACE

401 (O. F. 3022 G.)

1500 Installations :-: 40 années d'expérience

Küchen-Siebe

jeder Art, **für Hotels,** 5402 liefert prompt P 6894 Q

P. Bürgin, Basel

Siebwarenfabrik, Ochsenq. 4.

Auto-Mechaniker

mit sämtl. Marken vertraut, deutsch, franz. und englisch sprechend, **sucht Stelle** auf kommendes Frühjahr ev. auch früher, als **Garage-Chef.** Prima Zeugn. und Referenzen. Offerten unter **P. F. 2068** an die Annoncen-Abt. der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.** 2068 e

Tomaten-Purée

Ernte 1918, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt preiswürdig

Konservenfabrik Meilen A.-G. 15

Tafel- u. Kochobst

in Fässchen von zirka 50 kg.

Kirschwasser
Jahrgang 1911.

Dörrobst:
Zwetschgen, Kirschen, Aepfelschnitze, Birnen
empfiehlt 2030

A. Glaser
Obstverwertung, Rheinfelden.

Zürcher & Zollikofer

toile étamine
Rideaux
guipure tulle
ST-GALL. 2623

Zu kaufen gesucht d'occasion

Eiskasten
(timbre à glace, Eiskonservator)
in gutem Zustand, für 4 oder 5 Kühlgefässe. Offerten unter **H. N. 2059** an die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Gemeindrat-Schübling

fabriziert als Spezialität

H. Welkerling
4160 Metzgerei (OF 8332 Z)
Rapperswil. Telephon 39.
Prompter Versand.

Intelligente, energische, **im Hotelfach bewanderte** und gut präsentierende **Dame,** mit Organisationstalent, gewandt im Verkehr mit feiner Clientèle, sprachenkundig, gute Korrespondentin, mit Buchhaltung vertraut, 2064

wünscht

per Frühjahr 1919 oder später ihren Fähigkeiten entsprechenden, **selbständigen**

Wirkungskreis

in gutem Hause (Hotel, Sanatorium oder Klinik). Beste Referenzen. Offerten unter **B. R. 2064** an die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Hoteliers.

Hotelsekretär, 27 J., der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, seit 10 Jahren im Fache tätig, mit allen einschlägigen Bureauarbeiten bestens vertraut, sowie in Service und Réception perfekt,

sucht passenden Posten

in nur gutem Hause. Kaufmännische Abteilung oder Réception bevorzugt. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Beste Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Ch. **S. R. 2072** an die Annoncen-Abteil. der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Hotel-Direktor

verheiratet, 37 Jahre alt, langjähriger Leiter eines ersten Hauses des Berner Oberlandes und anderer erstklass. Unternehmen des In- u. Auslandes, in Hotelkreisen gut bekannt, **sucht** für sofort od. Frühjahr **passende Stellung.** Offert. erbeten unter Chiffre **B. F. 2075** an die Ann.-Abt. der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Hôtelier

expér., établi depuis 15 ans,

cherche Hôtel
ou
Hôtel-Pension

de 40 à 60 lits. Offres sous **G. N. 2066** au Bureau des ann. de la **Revue Suisse des Hôtels, Bâle**

Lugano.

2063 c g

Zu verkaufen ev. zu verpachten Hotel-Pension

in bester, ruhiger Lage, 55 Betten, bürgerlicher Komfort. Offerten unter **H. R. 2063** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Zu vermieten.

Das

Hotel Bregaglia in Promontogno

(Bergell, italienische Grenze)

mit **60 Betten,** komplett betriebsfähig eingerichtet, mit grossem **Park, Baum- und Gemüsegarten,** ist auf **1. März 1919** zu vermieten.

Die nächstens zu erwartende Wieder-Eröffnung der italienischen Grenze und der lebhafte Verkehr mit den **oberitalienischen Seen** lassen für dieses Haus, das vor dem Kriege eine sehr gute **italienisch-englische Clientèle** hatte, wieder eine befriedigende, lukrative Frequenz erwarten. Nähere Auskunft erteilt auf gefl. Anfragen gerne

Im Auftrag des Verwaltungsrates:
5411 **J. G. Gieré-Töndury,** Präs.

Samaden, Januar 1919.

P 2001 Ch

Küchen-Chef

im Hotel-, Restaurations- und Sanatoriumsbetrieb versiert, **sucht,** gestützt auf prima Referenzen I. Häuser, **Stellung.** Offerten unter Chiffre **S. R. 2058** befördert die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Zu mieten ev. kaufen gesucht

per sofort

BESTECKE

für Grossrestaurant-Betrieb.

Gefl. Offerten unter Chiffre **M R 2074** an die Annoncen-Abt. der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Apéritif **Allein echtes** Liqueur

Burgermeisterli

Fabr. seit 1815 **Alleiniger Fabrikant** Fabr. seit 1815
E. MEYER, BASEL.
11

Lugano-Paradiso.

Verhältnisse halber sofort **zu verkaufen** oder mit längerem Kontrakt **zu verpachten:**

Pension-Villa

mit Patent, seit 14 Jahren gut eingeführt. Event. könnte ein grosser Teil Mobiliar, Wäsche etc., mit übernommen werden. Offerten sub Ch. **Rc. 13288 O.** an **Publicitas A.-G., Lugano.** 2409

Tee : Kaffee : Cacao

gebrauchsfertig, geröstet oder gemahlen,
Fremden-Mischung zu Fr. 4.20 per kg.
Wiener-Mischung „ „ 4.60 „ „
von 20 kg. an franko, offerieren

Ed. Widmer & Co., Häringstr. 17, **Zürich 1**

Kaffee-Import × Kaffee-Grossrösterei 12
Mitglied des Syndicat SISBA der SSS. — **Telephon H. 2950.**

Hotelpacht.

Junger, verheirateter Hotelfachmann wünscht gutfrequentiertes Hotel-Restaurant per sofort zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Chiffre **W. I. 2062** an die Ann.-Abt. der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

HOTELIER

Suisse-Italien, expérimenté

cherche Direction

ou Location d'hôtel de 100 à 150 lits.

Prière d'adresser les offres sous chiffres **F A 2065** au Bureau des annonces de la **Revue Suisse des Hôtels, Bâle.**

The right man!

Hoteliers, Bankiers, Aktien-Gesellschaften

Langjähriger Hotel- und Kurhausdirektor (Physikalisch-diätetische Kuranstalt), Schweizer, 35 Jahre, mit geschäftskundiger Frau, Organisator, Kaufmann, sprachenkundig, kautionsfähig, erstklassige Referenzen, **sucht Direktion oder kaufmännische Leitung** eines Hotels, Sanatoriums oder Kurhauses für sofort oder nach Friedensschluss, Schweiz oder Ausland. Korrespondenzen unter Chiffre **C 192 G** an die **Publicitas A.-G., St. Gallen.**
5415

Hoteldirektor.

Gesucht in modernes Hotel (100 Betten) tüchtiger Direktor, der sich über mehrjähr., selbständige Führung eines bessern Hotels ausweisen kann. Direktor mit geschäftstüchtiger, fleissiger, gesunder Frau wird bevorzugt. Kaution wird verlangt. Offerten mit Photo und Referenzen unter Chiffre **L N 2069** an die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Hotel-Siebe

jeder Art, **für Hotels,** 5402 liefert prompt P 6894 Q

P. Bürgin, Basel

Siebwarenfabrik, Ochsenq. 4.

Auto-Mechaniker

mit sämtl. Marken vertraut, deutsch, franz. und englisch sprechend, **sucht Stelle** auf kommendes Frühjahr ev. auch früher, als **Garage-Chef.** Prima Zeugn. und Referenzen. Offerten unter **P.F. 2068** an die Annoncen-Abt. der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.** 2068 e

Schloss Hauptwil

4163 (Kt. Thurgau) (O. F. 8919 Z.)

zu vermieten.

Geeignet für Kuranstalt oder Erholungsheim. 70 Betten. Mobiliar teilweise vorhanden.

Auskunft erteilen **Hanauer & Witschi,** Architekten, Stampfenbachstrasse 63, **Zürich.**

HOTELIER

2949

Durchaus tüchtiger Fachmann, Schweizer, mit im Hotelfach bewanderter Frau, Inhaber eines auch während des Krieges mit grossem Erfolg arbeitenden Hotels des Berneroberlandes, der sehr gute Verbindungen besitzt, sprachenkundig, kautionsfähig, **sucht,** um seine Situation zu verbessern, **Direktion** in erstkl. Hotel der Schweiz oder des Auslandes. Zahlreiche Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **J. B. 2949** an die Ann.-Abt. der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Vorteilhaft liefern

Closet-Papiere

J. U. Meierhans Söhne
Zürich 2034
Papier en gros,
Telephon Selnau 5202

Besorge **Darlehen.** Näheres: **Postlagerkarte No. 451, St. Gallen 1.**

Bekanntmachung.

Allen Interessenten für einen **erstklassigen Kunsthonig** machen wir hiermit die ergebene Mitteilung, dass nach langem Unterbruch unsere bestrenommierte Marke

„Kunstbiene"

wieder hergestellt wird u. zum Versand kommt in Kübeln à 25 und 50 Kilo und in Fässern à 100, 150 und 250 Kilo Inhalt, überallhin franko Station. **Preise billigst.** Wenn kleinere Packung gewünscht wird, bitte Kessel einsenden. 2994

Erlenbach am Zürichsee.

Kunstbiene Witellikon E. G.
Spezialhaus für Kunst-, Back- u. Tafelhonig Kunsthonigfabrikation. — Teleph. 181.

N.B. Wir sind stets Käufer von **reinem Bienenhonig.**

Zu verkaufen.

Wir haben eine grosse Anzahl kleinere u. grössere, sowie erstkl., modern eingerichtete, altbekannte und bestrenommierte

Hotels

(Jahres- und Saisongeschäfte) sowie

Gasthöfe, Pensionen, Cafés, Restaurants

in der ganzen Schweiz, zu ausserordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nie wiederkehrende Kaufsgelegenheit!

Schweiz. Hotel-Industrie
G. Kuhn-Eichacker
Zürich
106 Bahnhofstrasse 106.

Erstes u. ältestes Spezial-Bureau dieser Branche.

Gute, preiswürd. Objekte werden stets zum Verkauf in Auftrag genommen.

Streng reelle u. gewissenhafte Vermittlung. 3
Feinste Referenzen.

Speise-Forellen

Regenbogenforellen
120—150 gr. schwer.
Bachforellen.

Weitgehendste Garantie für lebende Ankunft. Spedition in Sauerstoffapparat von 5 kg. an. Sorgfältige Bedienung.

Vorzügliche Referenzen.

Für regelmässige Lieferung (eventuell Jahres-abschlüsse) empfiehlt sich höflichst

Hartmann
Fischzuchtanstalt Muri
4157 (Aargau). O F 3075 R

Saccharin, nach gesetzlicher Vorschrift 110- und 550fach.
Dulcin, 200fach, vorzüglich f. Kochzwecke.
Vanille (Bourbon extra).
P 40 Lz Saccharin-Depot 503
Theo Studer, Luzern.

Biscuits, Waffeln
(mit und ohne Brotkarte erhältlich),
Tafel- u. Backkunsthonig,
Trockengemüse Julienne
(für Suppeneinlage),
Backpulver
offen und in Düten mit und ohne Aroma,
Vanille-Aroma
(Ersatz für Vanille-Zucker),
Pudding- u. Crèmepulver
in Schachteln von 5 Aroma sortiert,
Vanille-Crèmepulver
offen,
Triebsalz, Natron, Hühner-Eiweiss, Vollei und Eigelb
liefert zu vorteilhaften Preisen

Aug. Peter,
Biscuits- und Waffeln-Fabrik
Dietikon.
2938

Gutsverwaltung sucht für ihren Fischereibetrieb energischen

Kaufmann

Schweizer, als Leiter von An- und Verkauf.

Bewerber, die mit dem Comestibleshandel vertraut sind oder im Hoteleconomat tätig waren, belieben ihre Offerte (Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Photo) einzureichen unter Chiffre **A 6 Y** an **Publicitas A.-G., Bern.** 5410

Aus Hotelliquidation

zur Einrichtung eines wohltätig. Kinderheims

zu kaufen gesucht:

20—30 einfache, gute **Betten,** samt entsprechender Bettwäsche. Ferner **Küchengeschirr, Teller, Gläser, Bestecke** etc. Eventuell würde das Inventar einer kleineren Pension en bloc übernommen.

Detaillierte Offerten mit Preisangabe erbeten unt. **OF. 5362 Z.** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.**
4161 (O. F. 8829 Z.)

Der bisherige

DIREKTOR

einer grossen ausländ. Hotelgesellschaft, Schweizer, 34 Jahre, verheiratet, bewährter **Organisator,** erfolgreicher Disponent,

sucht leitende Position.

Bedeutende Verbindungen, allererste Referenzen. Offerten unter **B. R. 2045** an die Ann.-Abt. der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Hotel-verkauf.

In **Bern** ist ein seit Jahren bestfrequentiertes, erstklassiges Familienhotel, mit grosser Parkanlage, **zu verkaufen.** Anfragen erbeten unter **T 247 Y** an **Publicitas A.-G., Bern.** 5413

Junger

Schweizer Hotelier

zurzeit Direktor eines grossen, erstklass. Hotels, mit guter Schulbildung und grosser Auslandspraxis,

sucht auf 1. Juni 1919 passende Anstellung

für sich und seine Frau. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre **B. T. 2044** an die Ann.-Abt. der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Bestbekannter und empfohlener

Hoteldirektor

Schweizer, verheiratet, 33 Jahre alt,

sucht auf Frühjahr oder Sommer passendes Engagement.

Durchaus fachkundig und der 4 Hauptsprachen mächtig. Gefl. Offerten unter Chiffre **E. Y. 2035** an die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**